

Bauschule für den einjährigen Freiwilligendienst. Das Schuljahr 1886/87 begann mit 610 Schülern, welche in 15 Klassen von 20 Lehrern unterrichtet werden. Das Schulgeld wird nach den Erwerbsverhältnissen der Eltern bestimmt. Söhne unbemittelter Gemeindeglieder erhalten Freistellen. Präses des Schulvorstandes (Bureau Kohlshöfen 20) ist Herr Philipp v. Bauer, Vetter derselben der Eborus Herr Oberabbinder Stern, Cassirer Herr Moritz Warburg. Die Pensions-Casse der Anstalt betreffend, siehe „Stern-Stiftung“.

Hamburger Theater-Academie. Direction Aug. Niemann, Kai. russ. u. Königl. bayr. Hofkapellmeister. Ausbildung für die Bühne bis zur selbstständigen künstlerischen Tätigkeit. Programme gratis und franco. Königsr. 14, III.

Theaterschule von Frau Dr. Marie Stolte-Stern. Ausbildung für die Bühne bis zur selbstständigen künstlerischen Tätigkeit. Alsterwiege 7.

Unterrichts-Anstalten des Klosters St. Johannis. Diese vom Kloster St. Johannis gestifteten Anstalten bestehen in einem Lehrerinnen-Seminar und einer höheren Mädchenschule, welche am 20. April 1872 eröffnet wurden. Das auf dem Holzdamn neu erbaute Schulhaus enthält 32 Klassen, die nötigen Verwaltungsräume und Wohnungen für den Director, den Cassellan u. s. w. Sie stehen unter einem Curatorium, welches aus der Verwaltung des Klosters, drei Mitgliedern der Oberbühnenbehörde und dem Director zusammengesetzt ist. Das Seminar hat drei Klassen mit jährigem Cursus und eine Vorbereitungsklasse. Die Aufnahme in das Seminar kann mit dem vollendeten fünfzehnten Lebensjahre erfolgen. Die höhere Mädchenschule hat zehn Klassen mit jährigem Cursus und nimmt Kinder vom vollendeten sechsten Jahre an auf. Durch die Einrichtung von Ober- und Michaelis-Cursen ist es möglich, zu diesen beiden Terminen Aufnahmen zu machen. Seit Oftern 1881 zweigt sich von der 6. Schulklasse ein der Unterricht auf einer weniger breiten Grundlage „Abgeschlossener Cursus“ mit vier Klassen ab. Es werden ganze und halbe Freistellen vergeben. Sprechstunden des Directors sind an Schultagen: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 2–3 Uhr.

Hamburgische Warteschulen. Der Zweck dieser 1829 gegründeten Anstalt ist, Kindern, deren Eltern des Tages über einem Gewerbe außer dem Hause nachgehen müssen, ein Asyl zu eröffnen, in welchem sie nicht allein vor leiblichem und geistigem Schaden bewahrt werden, sondern wo auch zur Entwicklung ihrer körperlichen, geistigen und sittlichen Anlagen auf eine angemessene Weise beigetragen wird und wo sie den ersten Unterricht, der freilich kein eigentlicher Schulunterricht ist und diesem in keiner Art vorgehen soll, erhalten. Die Anstalt besteht aus sieben in der Stadt und Vorstadt befindlichen Schulen. Die erste Schule liegt am Nützenberg beim Einfang; die zweite: Aufniederstraße 15; die dritte: am Georgsplatz 9; die vierte: in dem früheren Laboratorium zwischen Holstenhorst und Wittenhorst; die fünfte: in St. Georg, Bernhardtstraße; die sechste: St. Pauli, Kiefernstr.; die siebente: Danielstraße. Kinder werden vom 2. bis zum vollendeten 6. Lebensjahre aufgenommen. Dieselben werden Morgens (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) zwischen 7 und 9 Uhr gebracht und können Abends bis 8 Uhr bleiben, dürfen aber in der Regel nicht vor 6 Uhr weggelassen. Vor dem Frühstück und zur Beszer müssen sie mitbringen. Für Getränk und Wäsche sorgt die Anstalt. Als Beitrag zahlen die Eltern wöchentlich 40 s für ein Kind, 60 s für zwei oder drei Kinder derselben Familie und weitere 10 s für jedes fernere Kind derselben Familie. Wegen Aufnahme in eine der Schulen wende man sich an den Aufnahme-Vorsteher der betreffenden Schule. Dieselben haben seit ihrem langjährigen Bestehen höchst segensreich auf die Kinder der arbeitenden Klasse eingewirkt und vieler Verwahrlosung und Verwilderung vorgebeugt. Am Ende des Jahres 1885 belaufen 889 Kinder die sieben Schulen, während bis dahin seit ihrer Gründung 25,964 Kinder in ihren Aufnahme gefunden hatten. Den Hauptvorstand der hamburgischen Warteschulen bilden die Herren: Senator M. T. Dahn und Senator C. F. T. Rapp, Präsidcs; Hauptpastor Röpe, Unterrichtsvorsteher; Dr. Alfr. Th. Müller, Bleichenstraße 16, Protocollführer; H. A. Müller, große Bleichen 36, Cassenführer; ferner die Spezialvorsteher der einzelnen Schulen: Für die 1. Schule: die Hren. T. W. A. Schrader (Oeconomie) und C. E. Plath (Aufnahme). Für die 2. Schule: die Hren. M. Marcus (Oeconomie) und Dr. Friedrich Hipp (Aufnahme). Für die 3. Schule: die Hren. Johs. Hauschildt (Oeconomie) und Pastor Bett (Aufnahme). Für die 4. Schule: die Hren. F. G. Schmidt (Oeconomie) und C. F. A. Graff (Aufnahme). Für die 5. Schule: die Hren. Carl Marcus (Oeconomie) und Pastor Detmer senr. (Aufnahme). Für die 6. Schule: die Hren. Wm. Dreier (Oeconomie) und J. H. Z. Hüller (Aufnahme). Für die 7. Schule: die Hren. H. C. W. Goers (Oeconomie) und H. B. Werner (Aufnahme); ferner die Aerzte: Für die 1. Schule: Dr. Dr. Weddiggen. Für die 2. Schule: Dr. Dr. Matthies. Für die 3. Schule: Dr. Dr. Jolasie. Für die 4. Schule: Dr. Dr. Johannes Müller. Für die 5. Schule: Dr. Dr. Caspar. Für die 6. Schule: Dr. Dr. S. Buchheiser. Für die 7. Schule: Dr. Dr. Jentzsch; sowie die jahresverwaltende und eine andere Vorsteherin einer jeden der sieben Schulen. Bank-Conto der hamburgischen Warteschulen: Vereinsbank (Name des Conto bei dieser: Warteschulen).

Warteschule für Borgfelde und Hohenfelde, Baustraße 25 im eignen Gebäude, besteht seit Januar 1877, wird von etwa 150 Kindern besucht. Vorstand die Fräulein: F. Vitz, A. Gold, M. Herbst (Burgstraße 45), M. de Sauer, M. Wanteis, F. Schaar und die Herren: Th. Vitz, W. Dubisch-Schweffel, M. A. Brand, Prof. Herbst, Cassenführer, Vize: Fräulein v. D. B., E. A. Sidal.

Warteschule außerhalb des Dammtors, in der Bundesstraße belegen und 1886 neu erbaut, steht unter der Verwaltung des Bürgervereins vor dem Dammtor und verfolgt denselben Zweck wie die städtischen Warteschulen, ist aber bei Begehren unter dem Namen „Hamburger Warteschulen“ nicht mit inbegriffen. Sie besitzt kein Kapital und wird lediglich durch den Ertrag der Subscriptionsgelder und ev. Geschenke erhalten. Der Vorstand besteht aus einem Damen-Comité und der von dem genannten Bürgerverein erweiterten Commission. Die laufenden Geschäfte werden geführt von Frau Louise Camp, Wendelallee 118, der jahresverwaltenden Vorsteherin, und den Herren: J. Landberg, Brangelstraße 41 als Vorsteherin, Chr. Krauß, Cassirer, Bundesstraße 18, A. Siron, Schriftführer und Dr. F. D. Kämpf, dem Arzt der Anstalt.

Warteschule am Deich, am Billhöfner Nöhrndamm 85, hinter der St. Johannis-Capelle nimmt Kinder vom 15. Lebensjahre bis zum schulpflichtigen Alter auf von Morgens 7 Uhr bis Abends 7 Uhr gegen Entrichtung von 60 s wöchentlich für jedes Kind, jedoch ist das Kostgeld für mehrere Kinder derselben Familie geringer, und für Kinder, die noch nicht gehen und sprechen können, höher. Das Nähere ist im Warteschullocal zu erfahren. Die Anstalt steht unter Leitung von Schwestern aus der Diakonissen und Heilanstalt Bethesda in St. Georg, und unter Aufsicht eines Vorstandes, der z. Z. besteht aus den Herren: Senator Grolmann, Pastor Liders, Pastor Andriess, P. J. Devers, G. Hillermann, J. J. A. Dinkpeter (Cassirer), D. A. Homann, P. H. C. Habbe (Präses), W. J. F. Woltrecht u. Dr. Gustav Niede (Schriftführer).

Warteschule in Eimsbüttel, Weidentieg, im eigenen Schulgebäude, nimmt Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren auf. Vorstand: Die Damen Frau Anna Brinberg und Frau Wilhelmine Trummer, Frau A. Fehlaubt, Betty Kallmeyer, so wie die Herren: Herr D. F. Fehlaubt, Präses, Herr F. D. Bohlmann, Cassenführer, Herr Dr. med. Kuntel, Herr Inspector Cropp, Herr Pastor J. Cropp, Dr., Herr A. Walter, Protocollführer.

Warteschule für Eppendorf, Winterhude, in Eppendorf. Vorstand: die Herren C. H. B. Körner, Präses, George Reulle, Dr., F. W. C. Seemann, Hauptmann a. D., Schriftführer, W. Framm und M. A. Neubauer, Cassenführer.

Hane'sche Warteschule, in Barmbeck, am holstein. Kamp 30. Sie nimmt Kinder, welche gehen und sprechen können, und behält sie bis zum vollendeten 6. Lebensjahre. Begründet wurde sie durch eine letztwillige Verfügung des am 2. Februar 1859 in Barmbeck verstorbenen Johann Heinrich Hane, welcher Erb. 4. 6000 zum Bau einer Warteschule vermachte. Die Voll- und Halbhäuser Barmbecks identen dazu den Bauplatz und so konnte im Februar 1861 die Schule eröffnet werden. In den letzten Jahren sind indeß die an die Anstalt gestellten Ansprüche so gestiegen, daß im Sommer 1879 ein dringend notwendig gewordenen Neubau vorgenommen werden mußte. Die Schule ist nur auf die Privatmildthätigkeit der Mitbürger angewiesen. Der Vorstand besteht aus den Herren Otto Deulens, (Vorsteher), J. C. Peterlen, (Cassenführer), C. Wendt, (Schriftführer), A. G. J. Bojs, (Schulrevisor), D. Meynde und M. Luther (Material-Vorwahr) und den Damen: Frau Kater, Frau H. Meynde, Frau C. E. Auermeister, Frau J. F. H. Schulz, Frau C. W. Hort und Frau C. H. Schmidt.

Warteschulen in Hamm. Dieselben nehmen Kinder, die gehen und sprechen können, bis zum 6. Jahre auf. Das Local der älteren Warteschule befindet sich hinter der Landwehr in einem eignen Hause der Anstalt. Vorstand: Herr Pastor Otto Palmer (Präses), Herr F. C. F. Veud, Herr J. A. G. v. d. Heyde, Herr Wilhelm Burckard jun., (Cassenführer), Frau Marg. Burckard und Frä. G. Herbit. Das Local der jüngeren Warteschule, die zugleich für Kinder aus Horn bestimmt ist und den Namen „Warteschule für Hamm u. Horn“ führt, befindet sich in dem Gemeindehause an der Hammer Landstraße. Der Vorstand besteht aus den Mitgliedern des Vorstands „für Gemeindepflege durch Diakonissen in Hamm und Horn“. Präses: Herr Pastor D. Palmer, Cassenführer: Herr Hermann Forth.

Warteschule in Horn. Dieselbe wurde am 10. März 1886 von dem Horner Bürger-Verein gegründet und bereits am 4. Mai selb. J. mit 14 Kindern eröffnet. Als Lehrerin wurde eine ehemalige Schaffin der Bewahranstalt des Kaufmanns angeestellt, und passen sich die Einrichtungen der Warteschule in Horn im Wesentlichen den Einrichtungen dieser mütterlichen Bewahranstalt an. Aufgenommen werden Kinder beiderlei Geschlechts vom vollendeten 3. Lebensjahre bis zum schulpflichtigen Alter. Den Vorstand der Warteschule bilden 6 Damen u. 6 Herren. Den engeren Vorstand bilden die folgenden Herren: H. A. J. Bogelsang, Vorsteher, Hornerlandstr. 191, Ed. Jendessen, Cassirer, Hornerlandstr. 306, F. Manshardt, Schriftführer u. Aufnahme-Vorsteher, Bauerberg 26, Th. Graber, Material-Vorwahr, Hornerlandstraße 104.

Warteschule auf Uhlenhorst (Nönnhauke, Bachstraße), nimmt Kinder auf zwischen 2 und 7 Jahren, bietet ihnen die nötige geistige und leibliche Pflege und macht den armen Eltern durch Uebernahme der Sorge für die Kinder den Broterwerb möglich. Weil die Nönnhauke Gegend eine arme ist, kann sie selbst das notwendige Werk nicht unterhalten und ist auf gütige Beiträge zu diesem Zwecke angewiesen. Vorsteherinnen: Frau Agnes Danneel, Frau Dora Palm, Frau Doctor Plath, Frau C. Ahlmann, Frau C. Fancus, Frä. Ida Burckard; Vorsteher die Herren Ad. Palm, Vorsteher, Gustav Meyer, Cassenführer, Missionair Schirmer, Aufnahme, Dr. Dyberg, Arzt, Dr. C. L. Arning und Pastor Blümer.